

Königstettner Pfarnachrichten

Folge 313, Mai 2013

Erstkommunion am 9. Mai 2013

Bald ist es so weit und 11 Kinder dürfen zur Erstkommunion gehen. Damit die Kinder auf diesen besonderen Tag vorbereitet werden, erarbeiteten 4 Tischmütter in zwei Gruppen mit den Kindern, was es heißt, eine Gemeinschaft zu sein. Wir haben gemeinsam mit den Kindern gebastelt, spielerisch den Ablauf einer Messe gelernt, biblische Erzählungen gelesen und erzählt und viel Spaß dabei gehabt, den Glauben lebensnahe zu vermitteln. Am 18. April waren wir alle gemeinsam in der Bäckerei Pferschinger, wo die Kinder Brot backen durften, und am 25. April gingen wir gemeinsam zur Beichte.



Die Tischmütter Yvonne Kuderna-Fiegl, Ingrid Baumann, Sandra Schuller und Inge Einwegerer wünschen unseren Erstkommunikanten Emely Eisele, Florian Fiegl, Mario Brenner, Veronika Laber, Lea Uschnig, Fiona Baumann, Angelo Nolz, Pia Huspeka, Ines Huspeka, Leonie Schuller und Florian Einwegerer ein schönes Fest zur Erstkommunion!

Inge Einwegerer

Die Kirche umarmen

Eine provokante Ansicht. Das kann man nicht, wo so viel an Enttäuschungen erlebt wurde; jetzt ein kleiner Hoffnungsschimmer durch den neuen Papst. – Bitte nicht weglegen, sondern weiterlesen.

„Wir umarmen unsere Kirche“, hieß eine Protestaktion in der Diözese Augsburg im letzten Jahr. Gegen die Pläne der Kirchenleitung, Eucharistiefiern an zentrale Orte zu verlegen, regte sich Widerstand. Dieses Vorhaben ist in Österreich und auch natürlich in unserer Diözese geplant. Die Kirche sollte im Dorf bleiben. So wie man zu einem entfernten Einkaufsmarkt fährt, kann sicher nicht der Weg der Zukunft für die sonntägige Eucharistiefier sein. Da ist wohl ein Besinnen bei der Kirchenleitung wie auch bei uns dringend nötig.

Fehlt uns allen der heilige Geist? Bei den Christen und bei den Leitungsgremien! Stellen wir uns die drei sprichwörtlichen Fragen von Kardinal König. Woher komme ich, wohin geht mein Leben und was erfüllt mein Leben?

Wer sich bemüht, sein Leben danach auszurichten, wird erkennen, das

Glück des Lebens kann man nicht kaufen und konsumieren. Vielmehr ein Bemühen steht an und auch erbeten: Zeit der Besinnung, Zeit zum Gebet, Zeit zur Feier der Eucharistie, Zeit für Familie und Es fehlen aber vor allem Mut und Ideen in der heutigen Zeit der Botschaft Jesu zu folgen, die helfen und dem Leben Freude geben.



Kurz erinnert an das erste Pfingsten. Enttäuschte Jünger und Frauen, ratlos wie es weitergehen soll. Jesus, dem sie vertraut haben, ist in die Gewalt der Menschen gekommen, die ihn kreuzigten. Das Neue war noch nicht in Sicht. Auch fehlte die Überzeugung und Begeisterung, die Botschaft an die Menschen zu bringen.

Der Geist holt sie heraus aus dem Dunkel der eigenen Enge, erfüllt ihr Leben und sie werden zu Sprechern des menschenfreundlichen Gottes.

Gottes Geist liest keine Strukturpläne und rechnet nicht mit Zahlen der Glaubenden. Vielmehr öffnet er neue Wege. Das ist in unserer Zeit dringend nötig und betrifft alle.

Impressum: Medieninhaber:
Herausgeber und Redaktion: Pfarre Königstetten,
Schulgasse 3, 3433 Königstetten,
Hersteller: Eigenvervielfältigung, Verlagsort: Königstetten;
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.pfarre-koenigstetten.at

12. Königstetter Seifenkistl - Rennen



unter dem Motto
„Miteinander Spaß haben und anderen helfen!“

Samstag, 31. August 2013
14 Uhr P. Rosegger-Straße

(Fam. Dorn – Eisenbad)

ab 10 Uhr Training (für Kinder Pflicht) !!!

Sollten Sie es noch nicht geschafft haben, ein eigenes Seifenkistl zu bauen, oder keine Zeit mehr haben, kommen Sie trotzdem mit Ihren Kindern vorbei und fahren Sie mit einem unserer Leihkistl mit.

Mitzubringen ist nur etwas Gute Laune und Rennfieber

Fragen unter: minis@Pfarre-koenigstetten.at

*Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich die Ministranten
und ihre Freunde*

Sonntag, 5. Mai, beim Wetterkreuz

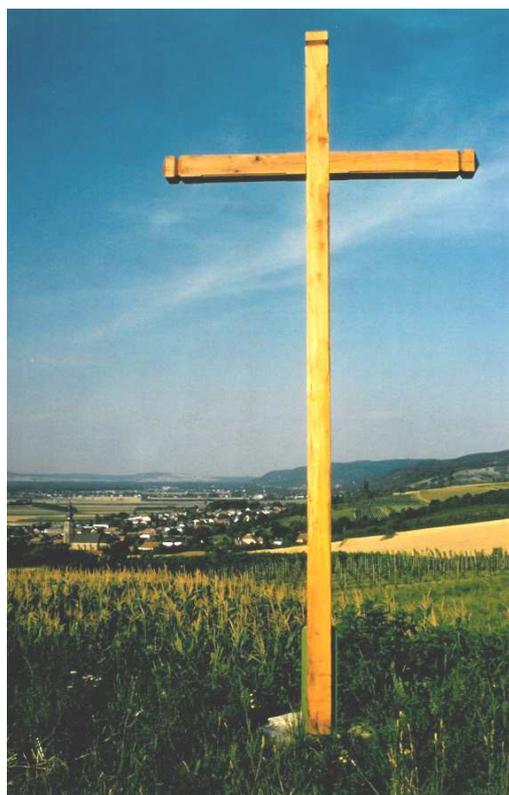
Jedes Jahr treffen wir uns beim Wetterkreuz zum Bittgottesdienst.

Wir Menschen müssen uns bemühen, gleich bei welcher Arbeit, aber wir brauchen auch Gottes Segen.

Besonders im Frühjahr, wo die Natur wieder beginnt, ihr „grünes Kleid“ anzulegen, das Schritt für Schritt uns zur Nahrung dient, ist uns allen bewusst: *unser Wohlbefinden braucht auch den Segen von oben.*

5. Mai - 17 Uhr

(bei Schlechtwetter um 17 Uhr
in der Kirche)





**Caritas
&Du**

Haussammlung

Die Caritas St. Pölten
konnte 2012

6.048 Menschen
in Not unterstützen.

762 Menschen

mit Behinderungen in
Werkstätten betreuen
und begleiten.

4.996 Menschen

in psychischen Krisen und
Erkrankungen bzw. mit Sucht-
problemen beraten und begleiten.

3.870 Menschen

zu Hause pflegen
und betreuen.

**Danke für Ihre
Unterstützung!**



*Jesu Wort bleibt Realität
„Arme habt ihr immer bei
euch“.*

*Daher bleibt unsere Aufgabe,
diese Menschen nicht zu
übersehen.*

*Diesen Pfarrnachrichten liegt
für diese Hilfe ein Zahlschein
bei. Ihre Spende ist steuerlich
absetzbar.*

**BIS DIE MACHTHABER
WEISE WERDEN
UND DIE REICHEN
TEILEN LERNEN,
KANN ICH SCHON
MAL ETWAS TUN...**

